Checkliste Saunen

Wellness-Spa / Teil 2

Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz



Bild: © Bürgenstock Hotels AG

Die Nachfrage für Angebote zur Förderung des Wohlbefindens und zur Steigerung der Fitness ist zunehmend. Die dabei relevanten Sicherheits- und Gesundheitsaspekte betreffen sowohl Mitarbeitende wie auch Gäste.

Diese Checkliste entstand in Zusammenarbeit mit SAFE AT WORK und den Trägerschafts-Verbänden der Branchenlösung für das Gastgewerbe. Im Folgenden finden Sie eine Auswahl wichtiger Fragen zum Thema «Saunen». Sollte eine Frage für Ihren Betrieb nicht zutreffen, streichen Sie diese einfach durch.

Die Hauptgefahren in Saunen sind:

– Ausrutschen, Stolpern, Stürzen
– Personenereignisse (medizinische Zwischenfälle wie bspw. Kreislaufstörungen, Belästigung)
– Umgang mit Gefahrstoffen

Mit dieser Checkliste bekommen Sie solche Gefahren besser in den Griff.

INTERKANTONALER VERBAND FÜR ARBEITNEHMERSCHUTZ - **IVA**
ASSOCIATION INTERCANTONALE POUR LA PROTECTION DES TRAVAILLEURS - **AIPT**
ASSOCIAZIONE INTERCANTONALE PER LA PROTEZIONE DEI LAVORATORI - **AIPL**

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Finanziert durch die EKAS
www.ekas.admin.ch

Wo Sie eine Frage mit «nein» oder «teilweise» beantworten, ist eine Massnahme zu treffen.
Notieren Sie die Massnahmen auf der Rückseite.

Infrastruktur

			Weiterführende Hinweise, Erläuterungen
1	Sind die Böden in allen Räumen (Barfuss- und Schuhbereiche) rutschhemmend ausgestattet?	☐ ja ☐ teilweise ☐ nein	«Böden» (bfu Fachdokumentation 2.032)
2	Werden Schäden an Boden- und Treppenbelägen umgehend behoben?	☐ ja ☐ teilweise ☐ nein	«Bäderanlagen» (bfu-Fachdokumentation 2.019)
3	Sind die Einstiege in die Becken und Duschen sicher gestaltet und werden alle Handläufe, Griffbögen, Beckenleitern regelmässig überprüft und Mängel umgehend behoben?	☐ ja ☐ teilweise ☐ nein	
4	Sind Glastüren und Glaswände aus Sicherheitsglas und gut wahrnehmbar?	☐ ja ☐ teilweise ☐ nein	«Glas in der Architektur» (bfu-Fachdokumentation 2.006)
5	Werden in Feuchtbereichen nur Geräte mit CE- und ESTI-Sicherheits-Kennzeichnung sowie Schutzklasse 2 verwendet?	☐ ja ☐ teilweise ☐ nein	ESTI Sicherheitszeichen
6	Sind in Nassbereichen ausschliesslich Fehlerstromschutzschalter (FI-Schalter) installiert?	☐ ja ☐ teilweise ☐ nein	«Sicherer Umgang mit Elektrizität» (Suva-Publikations-Nr. 44087)
7	Sind die Saunaöfen mit genügend Abstand zur Wandverkleidung eingebaut (Herstellerangaben!) und sind die heissen Teile/Oberflächen ausreichend abgedeckt, um jegliche Verbrennungsgefahr zu vermeiden?	☐ ja ☐ teilweise ☐ nein	Abstand der Kabinenwand zu den Wänden des Raumes: 5cm Abstand zu Innenwänden und 10cm Abstand zu Aussenwänden
8	Sind im Innern der Sauna gut sichtbare und funktionierende Temperaturanzeigen angebracht?	☐ ja ☐ teilweise ☐ nein	
9	Ist im Innern der Sauna ein von Gästen gut sichtbarer und zugänglicher, funktionierender Alarmknopf angebracht und wird dieser regelmässig einer Funktionsprüfung unterzogen?	☐ ja ☐ teilweise ☐ nein	
10	Ist sichergestellt, dass brennbare Gegenstände wie liegengebliebene Handtücher oder Getränkeflaschen vor dem Einschalten und während des laufenden Betriebes der Saunaöfen aus deren unmittelbarer Nähe entfernt werden?	☐ ja ☐ teilweise ☐ nein	
11	Wurden zur Vermeidung von Legionellen tote Rohrleitungen durch Ringleitungen ersetzt und werden diese regelmässig durchgespült?	☐ ja ☐ teilweise ☐ nein	Gemäss der «Verordnung des EDI über Trinkwasser sowie Wasser in öffentlich zugänglichen Bädern und Duschanlagen (TBDV)» (SR 817.022.11) ist ein Höchstwert für Legionella spp. in Duschwasserproben von 1000 KBE/l* und für Wasser in Sprudelbädern über 23 °C ein Höchstwert von 100 KBE/l definiert.
12	Sind geeignete Lüftungsanlagen vorhanden und werden diese regelmässig gewartet?	☐ ja ☐ teilweise ☐ nein	«Instandhaltung von raumlufttechnischen Anlagen (RLT-Anlagen)» (EKAS-Checkliste 6807)

* KBE/l = koloniebildende Einheit pro Liter

Gefahrstoffe

13	Ist Ihr Betrieb im Besitz aller erforderlichen Unterlagen, die über die Eigenschaften und Wirkungsweisen der verwendeten Aromastoffe, Desinfektions- und Reinigungsmittel sowie über die erforderlichen Schutzmassnahmen und Verhaltensregeln Auskunft geben?	☐ ja ☐ teilweise ☐ nein	Zum Beispiel aktuelle Sicherheitsdatenblätter, Angaben der Hersteller und Lieferanten, Betriebsanweisungen.
14	Werden die in den Sicherheitsdatenblättern genannten Sicherheits- und Schutzmassnahmen getroffen (bspw. Verwendung geeigneter persönlicher Schutzausrüstung)?	☐ ja ☐ teilweise ☐ nein	
15	Wurde überprüft, ob alkoholische Desinfektionsmittel durch nicht alkoholische Desinfektionsmittel ersetzt werden können?	☐ ja ☐ teilweise ☐ nein	Bei der unsachgemässen Verwendung alkoholischer Desinfektionsmittel in der Sauna besteht Explosionsgefahr.
16	Ist die sachgemässe Lagerung der Gefahrstoffe gewährleistet?	☐ ja ☐ teilweise ☐ nein	Zum Beispiel: – Lagerung über Auffangwannen in gekennzeichneten, abschliessbaren Räumen – Leicht entzündliche Stoffe wie Desinfektionsmittel und Aromaöle nicht zusammen mit brennbaren Materialien, wie bspw. Papiertücher, lagern (ätherische Öle können Stichflammen verursachen) – Geeignete Brandlöschmittel (bspw. Feuerlöscher) vorhanden
17	Sind ein Hygieneplan und eine Nutzungsinstruktion für die Sauna-Gäste vorhanden?	☐ ja ☐ teilweise ☐ nein	In Duschen und Waschräumen kommen Mikroorganismen wie Hautpilze oder Warzen verursachende Papillomaviren vor.
18	Ist ein Reinigungs- und Desinfektionsplan vorhanden?	☐ ja ☐ teilweise ☐ nein	Dieser sollte stets zugänglich sein und Angaben enthalten über: von wem wurde was, wo, wann und womit (in welcher Konzentration) gereinigt.

Notfallorganisation

19	Wird der Personaleinsatz möglichst so organisiert, dass in kritischen Situationen zwei Mitarbeitende verfügbar sind?	☐ ja ☐ teilweise ☐ nein	Wenn Mitarbeitende Streitigkeiten unter SPA-Gästen schlichten oder Schutzbedürftigen zu Hilfe eilen, besteht die Gefahr, dass sie selbst körperlich angegriffen werden.
20	Ist der «Notfall- und Alarmplan» an geeigneten Stellen angeschlagen?	☐ ja ☐ teilweise ☐ nein	
21	Sind, zur Vermeidung von gesundheitlichen Zwischenfällen bei Gästen, die Saunaregeln gut sichtbar angeschlagen?	☐ ja ☐ teilweise ☐ nein	
22	Hat der Betrieb interne oder externe Personen bzw. Stellen, an die sich belästigte Personen (Mitarbeitende, Gäste) wenden können, um Rat, Hilfe oder Unterstützung zu holen?	☐ ja ☐ teilweise ☐ nein	

Allgemeines

23	Werden Reinigungsmittel verwendet, die keinen Schmierfilm auf den Böden hinterlassen?	☐ ja ☐ teilweise ☐ nein	
24	Werden, um Überdosierungen zu vermeiden, geeignete Dosierhilfen oder -automaten eingesetzt für Reinigungs- und Desinfektionsmittel?	☐ ja ☐ teilweise ☐ nein	
25	Werden den Mitarbeitenden geeignete rutschhemmende und leicht zu desinfizierende geschlossene Schuhe zur Verfügung gestellt und deren Verwendung durchgesetzt?	☐ ja ☐ teilweise ☐ nein	
26	Werden beim Eintritt von neuen Mitarbeitenden der Impfstatus erhoben und gegebenenfalls die empfohlenen Impfungen gemäss Anstellungsbedingungen durchgeführt (bspw. Hepatitis B, Mumps/Masern/Röteln, Windpocken, Grippeimpfung)?	☐ ja ☐ teilweise ☐ nein	Der Impfstatus ist in regelmässigen Abständen zu überprüfen.

Instruktionsthemen

Werden die Mitarbeitenden insbesondere in folgenden Themen regelmässig instruiert und werden die Instruktionen schriftlich dokumentiert?

Der Schulungsleitfaden «Sicherheit und Gesundheitsschutz im Gastgewerbe» von SAFE AT WORK empfiehlt für die Instruktion der Mitarbeitenden bspw. die Module des SAFE AT WORK-Schulungskits «Gesundheitsschutz im Gastgewerbe»
1: Stolpern, Ausrutschen, Stürzen
5: Umgang mit Gefahrstoffen
6: Hautschutz
8: Achtung Elektrizität / Strom
14: Saunen

27	Gefährdungen und Schutzmassnahmen im Umgang mit Gefahrstoffen (bspw. Desinfektions-, Reinigungsmittel, Aromastoffe)	☐ ja ☐ teilweise ☐ nein	
28	Richtiges Verhalten bei Notfällen (bspw. medizinischer Notfall, Brand, Havarie, Evakuation, Personenrettung)	☐ ja ☐ teilweise ☐ nein	
29	Umgang mit schwierigen Gästen, Verhalten bei Belästigung, Übergriff, Deeskalation	☐ ja ☐ teilweise ☐ nein	
30	Infektionsgefährdungen und -krankheiten, Schutzmassnahmen	☐ ja ☐ teilweise ☐ nein	
31	Massnahmen aus Hautschutz-, Hygiene-, Reinigungs-, Desinfektionsplan	☐ ja ☐ teilweise ☐ nein	

Es ist möglich, dass in Ihrem Betrieb noch weitere Gefahren zum Thema dieser Checkliste bestehen.
Ist dies der Fall, treffen Sie die notwendigen Massnahmen (siehe Rückseite).

Weitere Informationen

– «Gefährliche Stoffe. Was man darüber wissen muss» (Suva-Publikations-Nr. 11030)

– SUVA-Checkliste «Reinigung und Unterhalt von Gebäuden» (Suva-Publikations-Nr. 67045)

Checkliste ausgefüllt von: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____

Massnahmenplanung

Wellness-Spa / Teil 2: Saunen

Nr.	Zu erledigende Massnahmen	Termin	beauftragte Person	erledigt		Bemerkungen	erledigt	
				Datum	Visum		Datum	Visum

Wiederholung der Kontrolle am: _____ (min. 1 x pro Jahr)